DOPPLESCHWAND

ENTLEBUCH | LUZERN | SCHWEIZ

Schulinformationsblatt SIB Nr. 1 2020/21

22. September 2020

Redaktion: Benjamin Weyand

Ungewissheit

Liebe Leserinnen und Leser

Momentan wissen wir alle nicht so genau, was die nächsten Wochen auf uns zukommen wird und wie sich unser Alltag verändern wird. Gemeinsam konnten wir in diesem Kalenderjahr bereits viele überraschende und herausfordernde Situationen meistern. Diese Erfahrungen und Erfolgserlebnisse sollten uns auch für die Zukunft zuversichtlich stimmen. Wir wissen nicht, was uns noch alles erwartet, aber wir wissen, dass wir gemeinsam Lösungen suchen und zusammen das Beste für unsere Kinder erreichen wollen.

Die Ungewissheit, die wir alle im Moment verspüren, kann uns auch daran erinnern, wie es unseren Kindern geht. Auch sie haben viele Situationen, in denen sie nicht wissen, was passieren wird und sie sich Sorgen und Gedanken machen. So wie wir jetzt nach Halt, Gewissheit und Hilfe suchen, so tun dies auch unsere Kinder. Darum ist es so wichtig, dass wir uns immer wieder Zeit für sie nehmen, ihnen zuhören, ihr Ängste verstehen und ihnen Sicherheit und Rückhalt geben. Denn so können wir sie auf ihrem Weg begleiten und ihnen die Möglichkeit geben, mit Zuversicht und Selbstvertrauen den kommenden Aufgaben gegenüberzutreten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und beste Gesundheit und hoffe, dass auch sie den bevorstehenden Herausforderungen mit Zuversicht und Selbstvertrauen gegenüberstehen.

Freundliche Grüsse *Benjamin Weyand*

Schülerkilbi am letzten Schultag

Manchmal kommt es anders als man denkt. Wer hätte noch vor einigen Monaten erwartet, dass sich unser Leben auf lange Sicht so verändern würde? Dass Konzerte, Vereinsveranstaltungen oder unsere alljährlichen traditionellen Feste abgesagt werden würden? Die neuen Sicherheitskonzepte und Massnahmen aufgrund der Coronasituation sollen uns dabei helfen, gesund zu bleiben und somit ist es weiterhin ratsam, Grossanlässen für eine unbestimmte Zeit zu vermeiden.
So hat sich das Lehrerteam der Schule Doppleschwand dazu entschieden, dieses Jahr nicht an der alljährlichen Doppleschwander Kilbi teilzunehmen. Diese wurde ohnehin abgesagt. Jedoch wird die Schule eine eigene kleine Schülerkilbi durchführen. Diese findet am Freitagvormittag vor den Herbstfeien statt.
Die Fünft- und Sechstklässler werden dazu einige Stände aufstellen, bei welchen gespielt werden kann. Es wird auch eine Tombola geben, bei welcher man coole Preise ergattern kann. Jedes Kind bekommt ein Grundbudget an Chips (Spielgeld), mit welchem es dann individuell entscheiden kann, wo es spielen möchte. Neben dem Spass am Spielen lernen die Kinder so auch, sich ihr Budget einzuteilen.
Wir freuen uns auf diesen Event, bei welchem einmal mehr alle Schüler und Lehrer teilnehmen werden. Der erste Schulblock wird somit gemütlich gemeinsam abgeschlossen und die Kinder können in die Herbstferien entlassen werden.

Andrea Kaufmann

Newsletter

Zu Beginn des Schuljahres haben wir die Mailadressen aller Eltern gesammelt. Neu erhalten Sie das SIB auch digital per Newsletter. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie den Newsletter nicht erhalten haben, damit wir Ihre Mailadresse korrigieren können.

Benjamin Weyand

Krankheit

Als Beilage erhalten Sie in diesem SIB zwei Informationsblätter bezüglich Krankheit. Das erste Informationsblatt wurde von uns in Zusammenarbeit mit dem Schularzt Ende 2019 erstellt und wird jährlich mit dem Herbst-SIB verteilt. Es beschreibt allgemein, wie wir als Schule den Umgang mit Krankheiten sehen und soll Ihnen als Orientierungshilfe dienen, wenn Ihr Kind krank ist. Das zweite Dokument wurde von der Dienststelle Volksschulbildung erstellt und dient während der aktuellen Coronaphase als Orientierungshilfe. Bitte informieren Sie sich mit Hilfe der beiden Dokumente. Bei Fragen oder Unklarheiten können Sie jederzeit bei der Klassenlehrperson nachfragen.

Benjamin Weyand

Znüni-Määrt

Auf Grund der aktuellen Situation haben wir uns dazu entschieden in diesem Schuljahr vorerst keinen Znüni-Määrt durchzuführen. Wir beobachten das weitere Geschehen und die Entwicklung. Sollten wir im Verlaufe des Schuljahres der Meinung sein, dass wir den Znüni-Määrt wieder durchführen wollen, informieren wir Sie rechtzeitig.

Benjamin Weyand

Sonnige Aussichten

Am 9. September fand bei bestem Wetter die Herbstwanderung statt. In diesem Jahr organisierte Margrith Hofstetter drei verschiedene Routen über den Entlebucher Höhenweg.
Die Fünft- und Sechstklässler fuhren zuerst mit dem Schulbus nach Entlebuch. Danach nahmen sie den Zug nach Schüpfheim. Natürlich waren alle maskiert, um die Gesundheitsvorschriften einzuhalten. Mit Simon Reichmuth, Benjamin Weyand und Helen Vogel wanderten die Schulhausältesten dann in die Obstaldenegg und von da aus zur Jägerhütte Oberhüsern. Dort war auch der Mittagsrastplatz.

Die Dritt- und Viertklässler wanderten mit ihren Klassenlehrerinnen und Rebecca Rettig, von der Liegenschaft Obstalden in Schüpfheim zur Jägerhütte.
Die Kindergärtner, Erst- und Zweitklässler wurden von Schulbussen bis in die Schüpferegg gefahren. Von da aus wanderten auch sie zum Mittagsrastplatz. Gemeinsam mit Margrith Hofstetter, Sarah Roos und Sonja Aregger meisterten auch die Kleinsten die Wanderung mit Bravour.
Die Aussicht, welche man an verschiedenen Aussichtspunkten des Entlebucher Höhenwegs hatte, war fantastisch. Man sah auf die Dörfer Entlebuch und Hasle herunter und merkte einmal mehr, dass unsere Heimat ein schönes Fleckchen Erde ist. Die Wanderung war vielseitig und abwechslungsreich. Mal ging es durch endlos wirkende Wälder, über Stock und Stein und manchmal führte der Weg über Wiesen und Felder. Der Weg führte auch an vielen Tieren vorbei. So erfreute man sich an Ziegen, Kühen und besonders an jungen Kätzchen.

Auf der Wanderung kamen auch der Spass und der gemeinsame Austausch nicht zu kurz. So lernte man sich untereinander besser kennen. Gerade für die Schüler war es schön, ihre Lehrpersonen auf einer etwas privateren Ebene kennenzulernen. Und umgekehrt galt das natürlich auch.
Am Mittagsrastplatz war dann die ganze Schule versammelt. Manuela Erni erwartete die Wanderer schon freudig und kochte für alle die obligatorische Buchstabensuppe. Es wurde gepicknickt und gebrätelt. Später tobten sich die Schüler im umliegenden Wald aus. Hütten wurden gebaut, Kinder haben gekämpft, geforscht und gespielt. Jeder spielte mit jedem, unabhängig von den Klassen. Es war schön zu sehen, wie sich die grösseren Schüler um die Kleinen kümmerten.
Die Kindergärtner wurden dann von Roger mit dem Bus bei der Kapelle, nahe der Jagdhütte, abgeholt. Die anderen Lehrer und Schüler wanderten gemeinsam zurück zum Schulhaus. De Schüler halfen einander, indem sie einander die Rucksäcke abnahmen. Die Klassen wurden einmal mehr frisch durchmischt und es entstand eine schöne, ausgelassene Stimmung auf dem Rückweg zum Schulhaus.
Auf die nächste Herbstwanderung freuen sich die Schüler schon jetzt, denn der Tag wird noch lange unvergesslich bleiben.

Andrea Kaufmann

Gemeinsam gegen Mobbing

Die Schule ist einerseits ein Ort zum Lernen, andererseits ein Ort der Beziehungsgestaltung. Sobald ein Kind in die Schule kommt, werden Freundschaften geknüpft, Peergruppen entstehen und man merkt schnell, wen man besser mag und wem man lieber aus dem Weg geht. Das sind natürliche Prozesse, welche sich automatisch im Schulalltag einstellen. Doch auch in den besten Schulen gibt es etwas, was meist schwer zu steuern und zu erkennen ist: Ausgrenzung.

Immer wieder gibt es Phasen, in welchen ein Kind oder mehrere Kinder von einer Gruppe ausgeschlossen werden. Das betroffene Kind fühlt sich dadurch schlecht und kommt vielleicht plötzlich ungern in die Schule. Wird diese Ausgrenzung aktiv und bewusst von einzelnen Kindern oder Gruppen betrieben, nennt man das Mobbing. Mobbing kommt in vielen Formen daher. Manche sind offensichtlich, andere sehr subtil. Seien es abfällige Kommentare einer Person gegenüber, eine Verweigerung Gruppenarbeiten mit einem Kind zu machen oder mit ihm auf dem Pausenplatz zu spielen. Nicht jede Art von Mobbing ist auf den ersten Blick sichtbar.
Die Schule Doppleschwand vertritt eine Nulltoleranz in Bezug auf Mobbing. Wegschauen ist Mitmachen. In der fünften Schulwoche wurden auch die Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse auf diese Thematik sensibilisiert.

Die Dritt- und Viertklässler besammelten sich im Pfarrsaal. Dort wurden sie von Jana Schnyder bereits erwartet. Sie führte an diesem Morgen ein Anti-Mobbing-Training im Rahmen der Theaterpädagogik und ihrer Bachelorarbeit durch. Dazu erläuterte sie gleich zu Beginn die drei goldenen Regeln des Theaterspielens. Dabei geht es um die Akzeptanz eines jeden Kindes und dessen Spielweise, die Wertschätzung und den respektvollen Umgang untereinander.

Danach wurde der Körper fürs Theaterspielen eingewärmt. Besonders viel Spass machte den Schülern das «Mimik-Training», bei welchem sie süssen Zucker und Honig naschen durften. Doch wer Pech hatte, erwischte einmal das Salz. Dies führte zu witzigen Gesichtsausdrücken. Im Anschluss daran schlüpften die Kinder in verschiedene Tiere und bespielten diese mit ihrer Gangart und ihrem Auftreten.

Nach der Pause erzählte Jana Schnyder die Geschichte von Saam, einer Giraffe, die neu in einen Wald kam und Ons, einem Fuchs, dem das gar nicht passte. Oms tat alles dafür, damit Saam ausgeschlossen wurde. Er stachelte dazu auch die anderen Waldtiere an. Die Schülerinnen und Schüler spielten im Anschluss einige Szenen nach, in welchen Saam von Ons und den Waldbewohnern gemobbt wurde. Im gleichen Zug wurden Lösungen gespielt und besprochen, wie man Saam unterstützen und wie man gegen die Ausgrenzung vorgehen könnte.
Im Anschluss wurden diese Szenen auf den Schulalltag übertragen. Die Schüler zeigten mit Hilfe von Gefühlskarten, wie sie sich in den verschiedenen Situationen gefühlt haben und kamen dann am Ende darüber ein, dass sie von nun an mit gutem Beispiel vorangehen würden. Wenn auf dem Pausenplatz jemand schlecht behandelt wird, werden die Drittviertklässler von nun an nicht mehr wegschauen, sondern helfen.
Es entstand ein gutes Gemeinschaftsgefühl. Die szenische Darstellung unterstützte die Vorstellungskraft der Schülerinnen und Schüler und verdeutlichte auf einfache Weise, dass Mobbing etwas ist, was sehr verletzend sein kann und gegen das man unbedingt etwas unternehmen muss.

Andrea Kaufmann

Zyklus 1 im Wald

Die Kinder des Zyklus 1 verbringen seit der 2. Schulwoche den Donnerstagmorgen im Wald.
Während die Kindergartenkinder einen Teil der Strecke mit dem Bus fahren, wandern alle 1. und 2. Klasskinder mit Rucksack, Bleistift und Waldheft bepackt die Strecke vom Schulhausplatz zum Waldplatz.
Bereits auf dem Weg zum Wald gibt es Vieles zu entdecken, zählen und benennen. Jedesmal birgt der Weg neue Erlebnisse.
So trafen wir schon auf junge Katzen, auf einen Jäger mit seinen Hunden oder auch auf tolle Bagger und Lastwagen.
Ausserdem wurde auf dem Weg schon verschiedenes gesammelt. Zum Beispiel Waldinstrumente, die zur Begleitung unseres Waldliedes genutzt werden können.
Nach dem Singen des Waldliedes nutzen wir den Brätliplatz und die Nahe Umgebung als Kindergarten, Schulzimmer und Spielplatz.
Wir sprechen über die Tiere und Pflanzen, wir spielen und toben uns aus. Wir lesen und schreiben Buchstaben, forschen nach, zählen und rechnen mit dem, was der Wald uns bietet. Wir gehen auf Spurensuche, wir vergleichen und gestalten, wir hören, lauschen und spüren die Witterung. Und genau diese war uns bisher wohlgesinnt.
Unsere Waldmorgen beenden wir gemeinsam mit dem Weg zurück zum Schulhausplatz. Nach diesen Halbtagen ist die Vorfreude auf die feinen Zmittagessen zuhause jeweils gross.
Frisch aufgetankt geht der Schultag und für manche Kinder auch der Kindergartentag am Nachmittag im Schulzimmer weiter.

Sarah Roos

Termine bis Ende Dezember 2020

Datum	**Anlass**
Montag, 12. Oktober	Schulbeginn nach Herbstferien
Donnerstag, 15. Oktober	Zahnpflege
Freitag, 16. Oktober	Altpapiersammlung
Montag, 19. Oktober	Schwimmen 3./4. Klasse b
Donnerstag, 22. Oktober	Kochen in der Schule 3./4. Klasse a
Montag, 26. Oktober	Schwimmen 3./4. Klasse b
Montag, 26. Oktober	Zahnarztuntersuch 1./2.a ; 1./2.b ; 3./4.a ; 5./6.
Dienstag, 27. Oktober	Zahnarztuntersuch KG ; 3./4.b
Freitag, 30. Oktober	Schwimmen 1./2. Klasse a
Montag, 02. November	Schwimmen 3./4. Klasse b
Montag, 02. November	Arztuntersuch am Nachmittag Kindergarten
Freitag, 6. November	Schwimmen 1./2. Klasse a
Montag, 09. November	Schwimmen 3./4. Klasse b
Montag, 09. November	Arztuntersuch am Nachmittag 1.Klasse
Donnerstag, 12. November	Zahnpflege
Freitag, 13. November	Schwimmen 1./2. Klasse a
Montag, 16. November	Schwimmen 3./4. Klasse b
Montag, 16. November	Arztuntersuch am Nachmittag 4.Klasse
Freitag, 20. November	Schwimmen 1./2. Klasse a
Freitag, 20. November	Schulmesse
Montag, 23. November	Schwimmen 3./4. Klasse b
Freitag, 27. November	Schwimmen 1./2. Klasse a
Montag, 30. November	Schwimmen 3./4. Klasse b
Freitag, 04. Dezember	Schwimmen 1./2. Klasse a
Montag, 07. Dezember	Schwimmen 3./4. Klasse b
Dienstag, 08. Dezember	schulfrei
Freitag, 11. Dezember	Schwimmen 1./2. Klasse a
Freitag, 11. Dezember	Rorate (6:30 Uhr)
Montag, 14. Dezember	Schwimmen 3./4. Klasse a
Donnerstag, 14. November	Zahnpflege
Freitag, 18. Dezember	Letzter Schultag
Montag, 04. Januar 2021	Schulbeginn nach Weihnachtsferien

Schulleitung Schule Doppleschwand
6112 Doppleschwand
041 482 60 51
schulleitung@schule-doppleschwand.ch

DOPPLESCHWAND
ENTLEBUCH | LUZERN | SCHWEIZ

Schularzt Kindergarten und Primarschule

Dr. med. Willi G. Baldi

Dorf 57

6162 Entlebuch

041 480 12 71

Merkblatt für Eltern – „Mein Kind ist krank“

Entscheidungshilfen für den Kindergarten-/Schulbesuch

Fieber:

Bei einer Körpertemperatur über 38,5 °C darf Ihr Kind nicht in den Unterricht gehen. Es besteht Ansteckungsgefahr für die anderen Kinder und die Lehrpersonen. Wenn Ihr Kind 24 Stunden ohne Medikamente fieberfrei ist, darf es wieder in die Schule gehen. Eine ärztliche Kontrolle sollte durchgeführt werden, wenn Ihr Kind länger als 3 Tage fiebert und/oder wenn der Allgemeinzustand schlecht ist.

Husten:

Falls Ihr Kind mehrere Hustenattacken pro Stunde hat, durch den Husten schlecht schläft oder der Allgemeinzustand durch den Atemwegsinfekt beeinträchtigt ist, lassen Sie Ihr Kind bitte zu Hause. Es kann sich nicht konzentrieren und steckt evtl. andere Mitschüler an. Kontaktieren Sie Ihren Arzt, wenn der Husten länger als 2 Wochen dauert, Ihr Kind fiebert, sich unwohl fühlt oder unter Atemnot leidet. Der Besuch in einer Gemeinschaftseinrichtung ist dann möglich, wenn sich der Husten bessert oder medikamentös unter Kontrolle ist.

Schnupfen:

Ein gelber oder grünlicher Schnupfen, womöglich mit erhöhter Körpertemperatur und gegebenenfalls mit Kopfschmerz verbunden, spricht für einen bakteriellen Infekt, der vom Arzt untersucht werden muss. In diesem Fall sollte kein Kindergarten-/Schulbesuch stattfinden. Handelt es sich um einen wässrigen Schnupfen ohne Fieber, sollten die Kinder in allgemeinen Hygienemassnahmen (Verwendung von Papiertaschentüchern, Händewaschen usw.) angelernt werden.

Augenentzündung:

Sollten ein oder beide Augen gerötet und/oder mit gelblichem Sekret verklebt sein, muss ihr Kind zu Hause bleiben. Es liegt wahrscheinlich eine Bindehautentzündung vor, die sehr ansteckend ist und von einem Arzt behandelt werden sollte.

Magen- Darmgrippe:

Mehrfaches Erbrechen und/oder Durchfälle, meist übelriechend, mit und ohne Fieber, sind Zeichen einer ansteckenden Viruserkrankung. Meist sind die Kinder geschwächt und sollten nicht in den Kindergarten oder in die Schule geschickt werden bis das Erbrechen aufgehört hat und sich die Stühle normalisieren. Es sollte auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr geachtet und dann ein vorsichtiger Nahrungsaufbau mit Schonkost durchgeführt werden. Bitte achten Sie darauf, dass Ihr Kind die entsprechenden Hygienemassnahmen erlernt (vor allem Hände waschen). Es muss zum Arzt, wenn das Erbrechen unstillbar ist, der Durchfall länger als 3 Tage dauert, mit Fieber oder Schmerzen verbunden ist oder wenn das Körpergewicht mehr als 10% abnimmt.

Schmerzen:

Ohren- Hals- Bauch- oder Kopfschmerzen ohne Fieber können zunächst mit einem Schmerzmittel, z.B. Paracetamol oder Ibuprofen, behandelt werden. Sollten die Beschwerden trotzdem anhalten oder mit Fieber auftreten, kann Ihr Kind nicht gewinnbringend am Unterricht teilnehmen. Dann sollten Sie sich auch an Ihren Arzt wenden.

Masern, Mumps, Röteln:

Ohne Impfung verursachen diese Krankheiten regelmässig Epidemien, da sie sehr ansteckend sind. Sie werden von Person zu Person durch Tröpfchen übertragen, die beim Niesen oder Husten entstehen. Diese Tröpfchen bleiben in der Luft und werden so in geschlossenen und stark frequentierten Orten, wie Schulen, öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren oder zu Hause eingeatmet. Jede erkrankte Person kann ohne es zu wissen andere Personen anstecken, schon bevor Krankheitszeichen auftreten.

- Die **Masern** beginnen mit einem einfachen Schnupfen, gefolgt von Husten und einer Entzündung der Augen (Bindehautentzündung). Nach einigen Tagen steigt das Fieber, rote Flecken erscheinen im Gesicht und erstrecken sich nach und nach über den ganzen Körper. Auch ohne Komplikationen sind Masern eine grosse Belastung. Komplikationen sind bei Masern häufig (bei ungefähr einer von zehn Personen) und können alle treffen unabhängig von Alter und Gesundheitszustand. Die schwersten Komplikationen sind die Lungenentzündung und die Gehirnentzündung, die schwere Schäden des Nervensystems zur Folge haben kann.
- Der **Mumps** führt zu einem Anschwellen der Speicheldrüsen, was den Anschein von «Hamsterbacken» erweckt. Die Symptome verschwinden meistens innerhalb einer Woche wieder, dennoch können Komplikationen auftreten. Die möglichen Komplikationen sind eine Meningitis (Entzündung der Hirnhaut), Taubheit (vorübergehend oder bleibend) und vor allem bei Männern nach der Pubertät häufig eine sehr schmerzhafte Entzündung der Hoden.
- Die **Röteln** verursachen kleine rote Flecken auf der Haut, geschwollene Lymphknoten im Nacken und manchmal eine Bindehautentzündung der Augen. Die Rötlen können ebenfalls schwerwiegende Komplikationen machen wie Hirnentzünung ect.

➔ **Nicht-immune Schülerinnen und Schüler** riskieren einen befristeten Ausschluss vom Unterricht.

Sollten Sie sich trotzdem unsicher fühlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt.

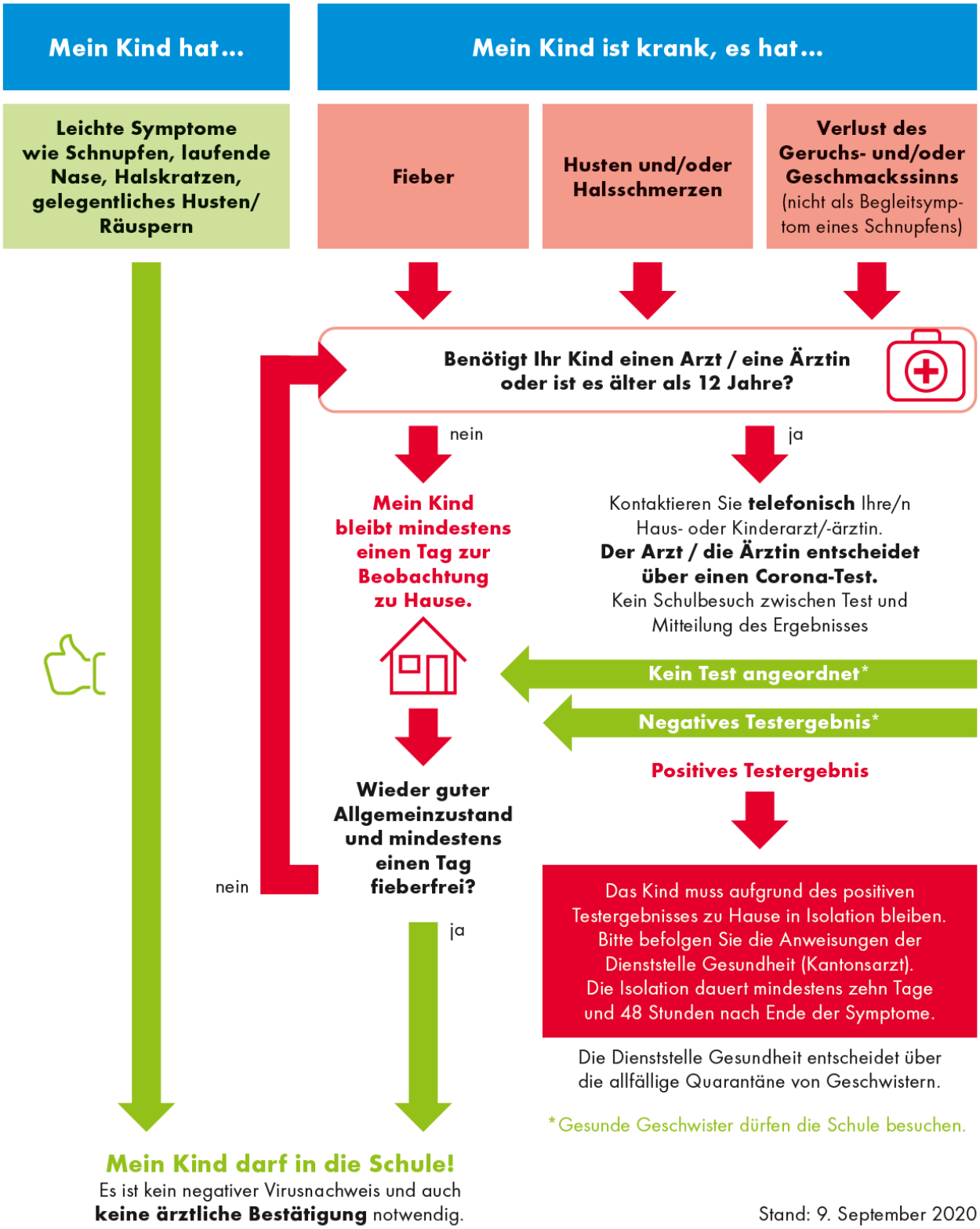
KANTON LUZERN
Bildungs- und Kulturdepartement

Dienststelle Volksschulbildung

MERKBLATT

Krankheits- und Erkältungssymptome bei Schülerinnen und Schülern: Vorgehen

Für Eltern von Kindern in der Volksschule



Stand: 9. September 2020